



GRAF+ZYX : POOR CAT : WEBCLIP

gewidmet unseren Freunden / dedicated to our friends
Goldmund
Mister spok [der Würfelraumer / the cube (starship)]
Tiger
Lu Rid [König des Universums / king of universe]
Mauser
Missis Bärlü [mit freundlichen Grüßen / sincerely yours]
und
Schrödingers Katze

Home: <http://amok.ix-o.com/poorcat>

Rhizome ArtBase: <http://rhizome.org/object.rhiz?47656>

Inhalt

02 Poor Cat deutsch

04 Poor Cat englisch

06 Objektives und History

07 Biografie

08 Projekte

11 Background

Text, Grafik, Animation, Video, Performance, Komposition, Instrumente, Stimmen, Programmierung, Produktion
und © GRAF+ZYX



Home: <http://amok.ix-o.com/poorcat>

Rhizome ArtBase: <http://rhizome.org/object.rhiz?47656>

POOR CAT – Die erstaunliche Verlagerung einer künstlerischen Perspektive

Die Flash-Animation »Poor Cat« (1982–2008) synthetisiert unterschiedlichste künstlerische Ansätze der digitalen Produktion zum audiovisuellen, siteübergreifenden Webclip.

Zur Mechanik des Clips:

Eine Lead Story – die »Lyrix« des Songs – wird grafisch comixartig und textbasierend rhythmisch dargestellt. Neben der Musik erhält der Clip durch Wiederholung und Modulation der reduzierten Zeichen- und Schriftsymbolik seine eigenständige visuelle Grundstruktur. Die primäre, lineare Erzählebene – durchaus poetisch – wird durch das Anlegen einer zweiten, kontroversiellen Kommunikationsebene inhaltlich und emotional gebrochen. Die Kombination von Zeichen/Körper/Schrift/Text/Bild/Zeichnung/Symbol/Stimme des audiovisuellen Primärstreams – die persönliche Zeichensetzung – wird einer distanziert geführten (medien)theoretischen Auseinandersetzung gegenübergestellt. Auf dieser Ebene werden Aussage, formale Gestaltung und Anordnung des audiovisuellen Hauptstrings subversiv kritisiert, persifliert und mittels dynamisierter bildlicher und interaktiver Versprechung wird zum Verlassen des aktuellen Geschehens aufgefordert und auf andere, interessantere Themen und Sites (auf ein ganzes Universum) verwiesen.

Texte und Anweisungen im Clip:

POOR CAT – die erstaunliche verlagerung einer künstlerischen perspektive

der weg zur kunst

variation über selbstreferenzielle systeme

keine philosophische theorie?

nur leere und abstraktheit

keine politische wahrheit?

nur mathematische struktur

sozial nicht relevant?

nur ein synästhetisches kontinuum

nur eine visuelle erfahrung?

elegant

charmant

präzise

erregend – spektakulär

nicht korrupt?

nicht elitär?

ein kleines lied

zu einfach?

zu wenig action?

ein kurzer film

ein blauer himmel

less action?

analogie : kontrast

nur die erinnerung

an freundschaft

fast wie im richtigen leben

tricky world
eine metaphor für den träumenden sozialen geist
zu wenig visionär?
dann
wählen sie amok
die geschichte über eine reise in die anonymität des leeren raums [AMOK: <http://amok.ix-o.com>]
tableau [1] japan eins
tableau [2] cluster der panik
tableau [3] museum of private arts
tableau [4] der schlaefer
tableau [5] translokation
ein ganzes universum?
wähle amok
oder bleib!
amok – schnelle server leben im geist der dekonstruktion
poor cat
1982-2008
interested in another space? [I-F.IT: <http://i-f.it>]
if it?
do it
now!
click!
verpasst!

Text, Grafik, Animation, Video, Performance, Komposition, Instrumente, Stimmen, Programmierung, Produktion
und © GRAF+ZYX – Wien : all rights reserved



Home: <http://amok.ix-o.com/poorcat>

Rhizome ArtBase: <http://rhizome.org/object.rhiz?47656>

POOR CAT – the prodigious shift of an artistic perspective

Different artistic approaches to digital production are synthesised in the Flash animation "Poor Cat" (1982–2008), an audiovisual and interlinked "webclip".

On the mechanics of the clip:

A comix-like graphic design and text-adapted rhythms make up the storyline – the "lyrix" of the song: Next to music it is the composition and repetition of a minimised symbolism of signs and characters which constitute the clip's individual visual structure. The primary – rather poetical – narrative level is emotionally broken and disrupted in content by a second controversial communication level. The audiovisual storyline – the personal message – a combination of sign/body/text/image/drawing/symbol/voice is confronted with a conceptual media-theoretical examination. Statement, formal design and composition of the audiovisual narrative are subversively criticised and satirised. It is the clip's dynamic visual and interactive assurance which prompts the viewer to leave the actual storyline, and refers to more interesting issues and sites (a whole universe).

The clip's script and directives:

POOR CAT – the prodigious shift of an artistic perspective

a path to art

variations on self-referential systems

no philosophical theory?

only emptiness and abstractness

no political truth?

only mathematical structure

not socially relevant?

only a synaesthetic continuum

a visual experience only?

elegant

charming

precise

exciting – spectacular

not corrupt?

not elitist?

a little song

too simple?

too few action?

a short movie

a blue sky

less action?

analogy : contrast

only a memory of friendship

almost like real life

tricky world

a metaphor for the dreaming social mind

not visionary enough?

then

they choose amok

the story of a voyage into the anonymity of empty space [AMOK: <http://amok.ix-o.com>]

tableau [1] Japan one

tableau [2] cluster of panic

tableau [3] museum of private arts

tableau [4] the sleeper

tableau [5] translocation

a whole universe?

choose amok

or stay!

amok – fast server live in the spirit of deconstruction

poor cat

1982–2008

interested in another space? [I-F.IT: <http://i-f.it>]

if it?

do it

now!

click!

missed!

Script, graphic design, animation, video, performance, composition, instruments, voices, programming,

production © GRAF+ZYX, Vienna : all rights reserved

(translation: Simone von der Geest)



Objektives

Für uns sind es die subjektiven medienübergreifenden Zugänge zu Transformation, zu Komplexität, zum Brechen von Regeln und gewohnten Abfolgen, die audiovisuelle Kunst in der Beschäftigung mit dem Unsagbaren als wesentlicher Aspekt der zeitgenössischen Kunst auszeichnen.

Und so neue experimentelle Ausdrucksformen für/in NetArt – *denn Kunst beschreibt man nicht, Kunst macht man* – zu realisieren.

Projekthistory

Österreich ist – aufgrund der Abwesenheit von namhaften Entwicklern und Produzenten von innovativer Hardware und damit von außeruniversitären Zugängen zu entsprechend ausgestatteten Gratis-High-Tech-Produktionsstätten und -mitteln – seit je ein typisches Low-Tech-Entwicklungsland für die Künstler, die technische Medien in ihre Kunstproduktion einbeziehen wollen und müssen.

Dieser (auf den ersten Blick nicht auszugleichende) Nachteil bietet aber überraschenderweise eine Chance, die österreichische Medienkünstler traditionell auf geniale Weise genützt haben und nach wie vor nützen: Medienhard- und Software ist nicht neutral, sondern prägt, je nach Qualität mehr oder weniger, auch formal/ästhetisch und u.U. sogar inhaltlich. Diese (künstlerische Absichten neutralisierende) Prägung kann letztlich nur vermieden werden, wenn auch Produktions-Hard- und Software zweckentfremdet eingesetzt werden. Gerade deshalb – neben einer nachweislich sehr eigenständigen österreichischen Position zur Medienkunst – strahlen österreichische Medienkunst-Produktionen etwas Besonderes aus. Diese Produktionsweise, die Zeugnisse spannender Ko-Konstruktionen oder bewusster Spurensuche zwischen künstlerischer Intention und technischer Innovation auf einer noch vom Künstler selbst überschaubaren und selbst handlebaren technologischen Ebene hervorbringt, interessiert uns – und in Verbindung mit klassischen bildnerischen Techniken – auch hier.

GRAF (*Wien)

Ausbildung am Institut für Heimerziehung, Dipl., Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien.
Seit 1977 Fotografie und Film. 1980–1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse Prof. Oberhuber), 1985 Dipl. Mag. art.

ZYX (*Wien)

Ausbildung in klassischer Violine in Wien. Indische Musik am Instituto Canneti (Dilruba bei Acharya Manfred Junius), Vicenza, Italien. Psychologie und Philosophie an der Universität Wien. Elektronische Musik und Musikproduktion. Seit 1980 experimentelles Video.

Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter »GRAF+ZYX: Mediensynthetische Programme« in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbank-Design und -Programmierung, Videoskulptur, Musik und Möbelobjekt.

Produktionen und Veröffentlichungen unter: Roter Rot, Souza Starfighter, Infra und Prototüp2.
Leben und arbeiten als freischaffende Künstler in Wien und NÖ.

1982 Gründungsmitglieder von »Tanztheater Wien« (Tanzkompanie)

1983–1985 Mitglieder der Künstlervereinigung »Künstlerhaus Wien«

1983 Gründung des Labels »Museum of Private Arts« (MoPA)

1984 Gründungsmitglieder von »Kunst Schwer« (Verein zur Förderung medialer Selbstrepräsentation von Kunstschaffenden)

seit 1985 Mitglieder der Künstlervereinigung »Wiener Secession«

1987–2000 im Vorstand der Wiener Secession

1987 Gründungsmitglieder von »Stilbruch ag« (Arbeitsgemeinschaft für zeitgenössisches Design)

1992–1994 Lehrauftrag für Video- und Filmkunst an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz

2004 Gründung von »Transmitter-X.org« (Webpace für interdisziplinäre Kunstprojekte)

2006 Gründung von »IX-O.com« (Webpace für anonyme Kunstprojekte)

2007 Gründung von »:(KV-N) « (Verein zur Förderung zeitgenössischer interdisziplinärer/multimedialer Kunst in Praxis und Theorie im virtuellen sowie im realen Raum.)

Auszeichnungen

1991 Großer Preis der Stadt Wien für Projektkunst

1985 Albert Paris Gütersloh Preis der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (für den Videoclip »step/4 to electronic futurism«)

1984 Clio Awards (original music scoring), New York (für Musik zu Peter Weibels »johnny filter«)

Förderungen – Anerkennungen

2008 Poor Cat : Webclip (Musikvideo) added to the Rhizome ArtBase

2005 Nominierung von Hey You V.2.0 (Musikvideoclip) zum Viper International Award (2006)

1986 Auftragsarbeit (Video) für ArsElectronica '86 »Achtung! Raum-Kontrolle.

1986 Das Bild vom Ich, Perspective '86. Förderprogramm Art Basel | Galerie Grita Insam

1983 Förderprogramm. Kunstmesse Köln | Galerie Grita Insam

Kuratorische Tätigkeiten

1987–2000 im Vorstand der Wiener Secession. Seit 1988 zahlreiche Tätigkeiten in Künstlerkommissionen, Kurien, Jürs und im Vorstand der VBK (Verwertungsgesellschaft bildender Künstler Österreichs).

Virtuelle Publikationen

Netzkunst – Net Art

<http://amok.ix-o.com/poorcat> – POOR CAT : Webclip

<http://i-f.it> – I-F.IT : Webclip

<http://amok.ix-o.com> – AMOK : 5 Tableaus mit Video, Musik und Text

Kunst im Netz – Projektdokumentationen – elektronische Kataloge mit Video online

<http://2.x-tended.net> – 2.x-tended. vXs:[KV-N]08

<http://1.x-tended.net> – 1.x-tended. Von Menschen, Maschinen, Avataren und ...

<http://nomadenderzeit.transmitter-x.org> – Nomaden der Zeit

<http://transmitter-x.org> – Transmitter-X.org

<http://infermental9.grafzyx.at> – Infermental 9

<http://junge-szene-wien-87.grafzyx.at> – Junge Szene Wien '86. Multimediale Kunst

<http://raum.transmitter-x.org> – Raum I+II

eigene

<http://medienkunst.grafzyx.at> – Medienkunst

<http://grafzyx.at> – Zone GRAF+ZYX

<http://tnw.grafzyx.at> – Trust no Woman

<http://early-recordings.grafzyx.at> – Early Recordings

<http://itwasnt-us.grafzyx.at> – ITWASNT'US

<http://zeitdrift.grafzyx.at> – ZeitDrift\^TrifftRhiz

<http://datenbank.grafzyx.at/db.php> – Datenbank GRAF+ZYX

<http://grafzyx.at/aktuell> – Aktuell GRAF+ZYX

Kunst am Bau – Elektronische Räume

1991 *Raumkonstruktion*. Musikgesteuertes Laserobjekt – Kunst am Bau im Satellit / Innovationscenter der Emco Maier Ges.m.b.H.

1986 ORF-Videonale '86. Gesamtgestaltung (Sendung Studio 1 Wien, Eröffnung Landesstudio Linz, Tv-Spot und Musik) ORF, 3-Sat

<http://medienkunst.grafzyx.at>

Musikproduktion

Komposition, Text, alle Instrumente, Stimmen, Produktion und © GRAF+ZYX

Veröffentlichung auf MC, CD, LP (unter verschiedenen Pseudonymen)

2007 *Trust no Woman plus: GRAF+ZYX*. (CD) Klanggalerie | Wien

2007 *Early Recordings: GRAF+ZYX 77–83* (Vinyl) Vinyl on Demand | D

mehr siehe:

<http://tnw.grafzyx.at>

<http://early-recordings.grafzyx.at>

Musikvideoprogramme, Werbung und Clips – Museum of Private Arts

Konzept, 2D und 3D Animation, Grafik, Fotografie, Kamera, Darsteller, Musik, Ausstattung, Schnitt, Gestaltung, Produktion und © GRAF+ZYX

Veröffentlichung auf Videokassette, DVD-R.

2007 *1.x-tended*. Videotrailer zur gleichnamigen Ausstellung 04:54. RB-Wienerwald Filialen | NÖ (DVD-R)

2006 *The Background of Vasarely's Eye*, für *ItWasn'tUs – dead links*, Musikvideo. Galerie von Fluss | NÖ (DVD-R)
2006 *El Durmiente, la Larva, ...\yeltiempo\ V.3.0*, Musikvideo, Triple-Projektion, A + B, je 27:54 für Arco 2006-
Postmediale Kondition, Medialab Madrid | Madrid. 2 (DVD-R)
2005 *Only2: ZeitDrift / \TrifftRhiz*. Musikvideo 27:54 Rhiz | Wien (DVD-R) Edition Klanggalerie Wien | Wien
2005 *Hey You V.2.0*. Videoclip 04:27 (DVD-R)
2005 *Der Schlaefler, die Larve, ...\unddiezeit\ V.2.0*, Musikvideo, Triple-Projektion, A + B, je 27:54 für Arco
2006-Postmediale Kondition, Neue Galerie Am Landesmuseum Joanneum | Graz. 2 (DVD-R)

mehr siehe:

<http://medienkunst.grafzyx.at>

<http://medienkunst.grafzyx.at>

Kuratorische Projekte

2008 *2.X-tended*. vXs:(KV-N) 08 ExperimentalVideoSoundContest. Rhiz | Wien. Idee, Gestaltung, Contest,
Internetprojekt und DVD-R-Edition.

2007 *1.X-tended*. Von Menschen, Maschinen, Avataren und anderen interessanten Rechenoperationen.
Neulengbach | NÖ. Idee, Kuratierung, Gestaltung, Produktion. Ausstellung, Internetprojekt und DVD-R-Edition.

2005 *Nomaden der Zeit. Echo der Vergangenheit*. Medienkunst aus Österreich 1979–1990. Idee, Kuratierung,
Gestaltung, Produktion. Internetprojekt und DVD-R-Edition. Transmitter-X.org (Hg.)

1989 *Herz von Europa*. Infermental 9, Wien 1989. Kuratierung, Gesamtgestaltung und Produktion der 5-
stündigen Videoedition gemeinsam mit Ilse Gassinger. Supervision Chris Hill | International (Katalog +
Videodok.) Internetprojekt 2006

1987 *Junge Szene Wien '87. Multimediale Kunst*. Kuratierung der Ausstellung und Ausstellungs- /
Dokumentationsgestaltung im Auftrag des Vorstands (Präs. Edelbert Köb) der Wiener Secession | Wien (Katalog
+ Videodok.) Internetprojekt 2006

mehr dazu:

<http://2.x-tended.net>

<http://1.x-tended.net>

<http://nomadenderzeit.transmitter-x.org>

<http://infermental9.grafzyx.at>

<http://junge-szene-wien-87.grafzyx.at>

Datenbanken

2004 *Nomaden der Zeit*. Medienkunst aus Österreich. Internetdatenbank MySQL. Transmitter-X.org | Wien

2001 *Secession 1897–2000*. Präsentation der plattformübergreifenden Hybrid-CD-ROM. Wiener Secession |
Wien

1997 1998–1999 *Kunst ohne Grenzen: Das Archiv der Wiener Secession* Konzipierung, Gestaltung und
Programmierung eines relationalen Datenbanksystems, das die komplette Ausstellungstätigkeit, alle Bestände
des Archivs und sämtliche Mitgliederdaten der Wiener Secession seit ihrer Gründung 1897 beinhaltet und über
umfangreiche Such- und Darstellungsoptionen eine detaillierte Auswertung ermöglicht. Wiener Secession | Wien

Dokumentarische Videoarbeiten

Konzept, 2D und 3D Animation, Grafik, Fotografie, Kamera, Darsteller, Musik, Ausstattung, Schnitt, Gestaltung,
Produktion und © GRAF+ZYX

Veröffentlichung auf Videokassette, DVD und CD-Rom

2006 *Schielefestival 2006*. Videodokumentation *Verbotene Blicke* 17:20. (DVD-R) (Ed.) :[KV-N], *1.X-tended* |
Neulengbach

2006 *ItWasn'tUs – dead links*. 07:30 Videodokumentation zur gleichnamigen Ausstellung 2006 2005 *Nomaden
der Zeit*. Videokurzdokumentation der Projektpräsentation in der Secession 05:30 | Wien (DVD-R) (Ed.)
Transmitter-X.org

2005 *Nomaden der Zeit. Echo der Vergangenheit*. Medienkunst aus Österreich 1979–1990. T1 01:24:07 + T2 01:07:11. Secession | Wien 2 (DVD-R) (Ed.) Transmitter-X.org

2004 *Raum I+II*. Dokumentation zu Symposion und Ausstellung (DVD-R) Kunstwerk Krastal / Kunstfreiraum Neulengbach. (Ed.) Transmitter-X.org

2000 bis 2001 Konzipierung, Gestaltung und Programmierung einer plattformübergreifenden Hybrid-CD-ROM. Datenbanksystems der Secession aus 1999. Informationen und 2400 Abbildungen zu 8.921 Künstlern (davon 846 Mitgliedern), 1.352 Ausstellungen/Veranstaltungen, 885 Katalogen, 450 Plakaten, 129 VerSacrum Heften, 12.749 Dokumenten (gelistet) und 1.762 Werken des Bestands. Wiener Secession | Wien

mehr siehe: <http://elephants-memory.grafzyx.at>

Einzelausstellungen

2006 *It wasn't Us – dead links: 1 Amok / 2 Der Schläfer, .../ 3 The background of Vasarelys Eye*.

Computerzeichnung, Fotografie, Musikvideo, Installation, Text und Projektion auf das »Kinetische Luftobjekt #03 und #04. Galerie von Fluss [Videodok.]

2005 *Der Schläfer, die Larve, ... \unddiezeit\ V.1.0/*. 1|1 2 3 4 aus *1000 Variationen aus dem Leben eines Lüfters*. Installation mit Video, Musik, Bildern und »Kinetischem Luftobjekt #02«. Galerie Artefakt | Wien
mehr siehe:

<http://itwasnt-us.grafzyx.at>

<http://medienkunst.grafzyx.at>

Gruppenausstellungen

2007 I.X-tended. *I-f.it*. Flash-Animation mit Video, Musik und 2D-Animation. Stadtkeller Neulengbach [Videodok.]

2006 Schielefestival 2006. *Verbotene Blicke*. Stadtkeller, Zellentrakt des Schiele Museums | Neulengbach [Videodok.]

2006 Postmediale Kondition. *El Durmiente, la Larva, ... \yeltiempo\ V.3.0*. Triple-Projektion. Centro Cultural Conde Duque, Medialab Center Madrid [Katalog]

2005 Postmediale Kondition. *Der Schläfer, die Larve, ... \unddiezeit\ V.2.0*. Installation mit Video, Musik, Bildern und »kinetischem Luftobjekt #03«. Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum | Graz [Katalog]

2005 *Deja-Vue. Hey You V.2*. Musikvideo. KunstQuartierWien | Wien

2004 *Raum II. Geschlossen*: Installation mit Video, Musik und Bildern. Lengenbacher Saal, Stadtkeller | Neulengbach [Katalog + Videodok.]

2004 *Raum I. Dark Room: Weisse Körper im gekrümmtten Raum*. Fotografie, Computergrafik. [kunstwerk] krastal | Kras

2004 *Lager(t) räume*. Galerie & Edition Marlene Frei | Zürich

mehr siehe: <http://elephants-memory.grafzyx.at>

Aufführungen Infermental 9

2007 *Herz von Europa*. Infermental 9, Wien 1989. Transmediale. Akademie der Künste in Berlin | Berlin

2005 *Herz von Europa*. Infermental 9, Wien 1989. Transmitter-x.org : *The History of Projects*. Artefakt | Wien

<http://infermental9.grafzyx.at>

GRAF+ZYX haben sich bereits Ende der 1970-er Jahre der »Ästhetisierung des Alltags« auf allen Gebieten einer Cross-Culture verschrieben. Ihre Arbeiten in den Bereichen Video/Computer/Laser/Webkunst und -programmierung, Fotografie, Grafik, Videoskulptur und Musik wurzeln musikalisch im Beat und im Elektronik Rock der 60-er und 70-er Jahre, dem Free-Jazz und der klassischen Moderne, bildnerisch in der Pop Art, im Konstruktivismus, Futurismus, Dada und im zeitgenössischen Design, während die englischsprachigen Liedtexte – immer selbst verfasst und interpretiert – obskuren, existenzialistischen Dialogen mit der Welt gleichen und bei Bedarf durch Modulation der Stimme bis zur nationalsprachlich unbestimmbaren Lautmalerei transformiert werden.

Unter diesen universellen Aspekten lassen sich auch ihr konzeptueller Ansatz und ihre theoretischen Texte zu ihren medienübergreifenden Arbeiten verstehen. Schönheit neben Hässlichkeit und kompliziert-raffinierte Konstruktion neben stereotyper Einfachheit in friedlicher(?) Koexistenz. Eine intellektuell scharfe Formulierung neben einer auf allgemeine Verunsicherung des Publikums abzielenden, bewusst ästhetisch in die Irre führenden, überbordenden Emotionalität bis hin zum Comix. Und glaubt man die künstlerische Intention erfasst zu haben und sich entspannt der Sicherheit seiner Betrachtung hingeben zu können, konterkariert die nächste unterschwellig angesetzte zynische Phrasierung diese Idylle garantiert.

In aufwendigen Gestaltungsprozessen werden Bild und Ton (ausschließlich eigenes Bild- und Tonmaterial) solange moduliert, überlagert, vernetzt, reduziert, zerstört und wieder neu zusammengefügt, bis daraus das »mediensynthetische« Material für komplexe Programme entsteht. Diese hybride Mischung von Konstruktion, Bild, Klang, Stimme fungiert als Schnittstelle zwischen Fassbarem und Imaginärem, zwischen Vergangenheit und Zukunft. Alle Medien werden eingesetzt, um damit eine »künstliche« Idee, ein Gespinst »scheinbarer« kultureller Identität zu konstruieren, das zeitlose, eigenwillige aber auch abstrakte Inhalte transportiert und damit Aussagen ironischer Positionen des persönlichen Widerstands materialisiert. Durch ihre subversive Konterhaltung, dem Drang nach absoluter Gestaltungsfreiheit und dem persönlichen Rückzug manövrieren sich die beiden Künstler bewusst in ein kulturelles Exilantendasein, um daraus die nötige Distanz für intensive künstlerische Experimente radikalster Prägung zu gewinnen. Als Ergebnis präsentieren sich Produktionen mit einem Ausdruckspotential, das von minimalisierten Klängen und Bildern bis zu aufwendig durchkomponierten Modellen und Konstruktionen reicht.

1984 wurden zum ersten Mal in einer thematisch konzipierten Museumsausstellung bildender Kunst in einem österreichischen Museum Raumkonstruktion, Video und zeitgenössische elektronische [Pop]Musik innerhalb eines Werks – unter dem Blickwinkel wahrnehmungspsychologischer Erkenntnisse – in eine »mediensynthetische« Verbindung gebracht und ins Feld der öffentlichen Diskussion gestellt.

GRAF+ZYX überschritten mit ihrer Raumkonstruktion zur Ausstellung »Der Traum vom Raum«, *Grauer Raumtransmitter* im Museum des 20. Jahrhunderts in Wien in ihrem theoretischen Gestaltungsansatz sowie in der praktischen Werkausführung ganz bewußt mehrfach die Grenzen künstlerischer Disziplinen und damit das Regelwerk der bis zu diesem Zeitpunkt gesellschaftlich anerkannten ästhetischen Normen bildender Kunst. Dieser absichtliche Blick aus der geschlossenen Zelle der bildenden Kunst in ein Universum aller möglichen Künste und in die Fülle neuer Produktionstechnologien ermöglichte in der Folge die Entwicklung ganz unterschiedlicher künstlerischer Produktionsstrategien innerhalb eines neuen, erweiterten Aktionsrahmens und schließlich ein modernes, gesellschaftsbezogenes Selbstverständnis bildender Künstler.

Der vehemente Schritt in den Raum fand bei GRAF+ZYX nicht nur medienübergreifend, sondern auch disziplinübergreifend statt. So wurden von ihnen ab 1985 Videoplastiken/-objekte und Möbelprototypen in den Materialien Holz, Aluminium, Stahl und Glas gebaut. Als Oberfläche verwenden sie u.a. mit Acrylfarbe bemaltes Leinen, Graphitbeschichtung, Lack, Furnier, Stahlnägel. Diese »Objekte des Konterdesigns« wurden von ihnen im Katalog zur Ausstellung Wohnlust im Künstlerhaus Wien, 1986 mit folgendem Text selbst kommentiert: »Im Bewußtsein der Bewunderung für eine mechanisch-technische Welt und ihre Fähigkeit zur permanenten Produktion von Illusionen und der Konfrontation mit ihrem realen konfektionierten Auswurf wuchs unser

zynisches Interesse zu dem künstlerischen Bedürfnis, Modelle und Konstruktionen zu Räumen des neuen Lebensgefühls zu konzipieren und zu bauen heran. »Möbel für klassische Extremisten« sind »Objekte des Konterdesigns«, entworfen und gebaut wie Skulpturen, deren Ästhetik ausschließlich durch Konstruktion und nicht durch Dekoration bestimmt ist, und die fast schmucklos freistehend im Raum zeitloses Empfinden vermitteln. © GRAF+ZYX 1986«

Mit diesem Statement schließt sich der Kreis. Ihre geistige Haltung zur ihrer Theorie der »Ästhetisierung des Alltags« bleibt als ihr permanenter, künstlerischer Anspruch bestehen.

2006 © tamara star|R|